



literatur letter

Ausgabe 17/ August 2013

Sommer, Sonne, Urlaub – endlich mehr Zeit zum Lesen. Im aktuellen Literatur-Letter habe ich einen interessanten Artikel gelesen, der den Geheimnissen der besten Unternehmen auf den Grund gegangen ist und den ich gerne weiterempfehlen möchte.

„Die 3 Regeln für den Erfolg“

Raynor Michael E., Ahmed Mumtaz, in: Harvard Business Manager, Ausgabe Juni 2013, S22ff

In der Juni-Ausgabe des Harvard Business Managers wurde eine bemerkenswerte Studie veröffentlicht die der Frage nachgeht, ob es so etwas wie eine „Strategie der Exzellenz“ gibt. Wer sich noch erinnern kann, haben das schon 1982 Peters und Watermann mit ihrem „Auf der Suche nach Spitzenleistungen“ versucht. Allerdings sind etliche Unternehmen, denen sie Spitzenleistungen attestierten, bald darauf in eine veritable Krise geschlittert.



In dieser 5-jährigen Studie wurden mehr als 25.000 Unternehmen mit Daten über einen Zeitraum von 44 Jahren analysiert. Insgesamt konnten dabei 174 Unternehmen ermittelt werden, die über den gesamten Betrachtungszeitraum immer unter den besten 10% rangierten. Diese 174 Unternehmen wurden nun genauer unter die Lupe genommen: Haben diese exzellenten Unternehmen eine gemeinsame Strategie verfolgt?

Eine gemeinsame Strategie konnte nicht gefunden werden und man war schon kurz davor die Studie mit diesem Ergebnis abzuschließen. Zuletzt stellte man aber noch die Frage: Wenn es schon keine gemeinsame Strategie gibt, gibt es auf einer Metaebene so etwas wie gemeinsame Regeln, die alle diese Top-Performer befolgen? Und hier wurde man fündig! Alle diese außergewöhnlich erfolgreichen Unternehmen befolgten 3 Regeln:

- 1. Besser vor billiger** – Konkurrieren Sie nicht über den Preis sondern über die Qualität
- 2. Umsatz vor Kosten** – Umsatz steigern ist wichtiger als Kosten senken und letztlich,
- 3. andere Regeln gibt es nicht!**

Diese Regeln gelten für alle Branchen nur **nicht im Lebensmittelhandel!!**

Hier sind jene Unternehmen besonders erfolgreich, die möglichst billig anbieten und folglich auch die Kosten in den Mittelpunkt ihrer Betrachtung stellen. Ist ja auch nachvollziehbar, dass das was wir essen besonders billig sein muss und die Qualität nur zweitrangig ist. Die Natur – Schweinepest, Vogelgrippe, Rinderwahn etc. – wird schon die richtige Antwort auf dieses Verhalten finden...!

Ich wünsche noch einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen!

Dr. Peter Herbek